



DE

GRAVITY™ NAHTANKERSYSTEME**153202-0****Dieses Paket enthält die folgenden Sprachen:**English (en)
Español (es)Deutsch (de)
Italiano (it)Nederlands (nl)
Português (pt)Français (fr)
Türkçe (tk)

Weitere Sprachen finden Sie auf unserer Website www.wright.com. Klicken Sie auf die Option **Prescribing Information** (Verschreibungsinformationen).

Für weitere Informationen und Übersetzungen wenden Sie sich bitte an den Hersteller oder Ihren zuständigen Vertriebspartner.



CE 0086*

Wright Medical Technology, Inc.
1023 Cherry Road
Memphis, TN 38117
U.S.A.

EC REP

Wright Medical UK Ltd.
18 Amor Way
Letchworth Garden City
SG6 1UG
United Kingdom

* Die CE-Konformitätskennzeichnung gilt für spezifische Katalognummern und befindet sich sofern zutreffend auf dem Außenetikett.

R ONLY

November 2016

Gedruckt in den USA.

Zur Beachtung für den Operateur
WICHTIGE MEDIZINISCHE INFORMATIONEN
GRAVITY™ NAHTANKERSYSTEM
(153202-0)







ÜBERBLICK:










- I. DEFINITIONEN
- II. ALLGEMEINE PRODUKTINFORMATIONEN
 - A. PATIENTENAUSWAHL
 - B. INDIKATIONEN
 - C. KONTRAINDIKATIONEN
 - D. MÖGLICHE KOMPLIKATIONEN UND UNERWÜNSCHTE WIRKUNGEN
 - E. VORSICHTSMASSNAHMEN
 - F. HANDHABUNG UND STERILISATION
 - G. LAGERBEDINGUNGEN
- III. PRODUKTSPEZIFISCHE INFORMATIONEN
 - A. GRAVITY NAHTANKER AUS TITAN
 - B. GRAVITY NAHTANKER AUS PEEK-OPTIMA®

I. DEFINITIONEN

Auf der Verpackung sind ggf. Symbole und Abkürzungen aufgedruckt. Die folgende Tabelle enthält die Definitionen dieser Symbole und Abkürzungen.

Tabelle 1. Definitionen der Symbole und Abkürzungen

Symbol	Definition
	Chargencode
	Katalognummer
	Nicht wiederverwenden
	Achtung, Begleitunterlagen beachten
	Gebrauchsanweisung beachten
	Verwendbar bis

	Temperaturbegrenzung
	Vor Nässe schützen
	Vor Sonnenlicht schützen
	Herstellungsdatum
	Hersteller
	Bevollmächtigter in der Europäischen Gemeinschaft
	Mit Ethylenoxid sterilisiert
	Mit Strahlung sterilisiert
	Mit Gasplasma sterilisiert

STERILE A	Steril durch Anwendung aseptischer Aufbereitungsverfahren
R ONLY	Vorsicht: Nach US-Recht darf dieses Produkt nur von einem Arzt oder auf dessen Anordnung verkauft werden.
Abkürzung	Material
Ti	Titan
Ti6Al4V	Titanlegierung
CoCr	Kobalt-Chrom-Legierung
SS	Edelstahl
UHMWPE	Ultrahochmolekulares Polyethylen
PEEK	Poly(etheretherketon)

II. ALLGEMEINE PRODUKTINFORMATIONEN

Die Fortschritte auf dem Gebiet der internen Fixierungsvorrichtungen ermöglichen es den Chirurgen, bei vielen Patienten Deformationen zu korrigieren und Schmerzen zu lindern. Obwohl die für diese Zwecke verwendeten Implantate größtenteils erfolgreich eingesetzt werden, ist zu beachten, dass sie aus Metall- und Polymermaterialien hergestellt werden, und dass erwartungsgemäß kein Implantat den Aktivitäten und Belastungen so gut standhalten kann wie ein normaler, gesunder Knochen nach der vollständigen Fusion. Die Implantatauswahl erfolgt nach eingehender Untersuchung des Patienten durch den Chirurgen und in Übereinstimmung mit den individuellen anatomischen Gegebenheiten.

Der Chirurg muss mit den entsprechenden Operationstechniken und Gebrauchsanweisungen für die verwendeten Produkte vertraut sein. Diese Packungsbeilage und die Beschriftung der Verpackung enthalten Warnhinweise, Vorsichtsmaßnahmen und Kontraindikationen für die jeweiligen Operationen. Diese sind unbedingt zu beachten. Des Weiteren ist die Operationstechnik mit den genauen Angaben zur Implantatauswahl, den relevanten Produktinformationen, empfohlenen Operationsschritten und/oder Einzelheiten zur Montage der Komponenten zu beachten. Die vorgeschlagene produktspezifische Operationstechnik ist bei Wright erhältlich.

Bei der Verwendung von Fusionsimplantaten sollte sich der Chirurg folgender Punkte bewusst sein:

- **Die richtige Auswahl und Größenanpassung des Implantats sind äußerst wichtig.** Die Auswahl der korrekten Größe, Form und Ausführung des Implantats erhöht die Wahrscheinlichkeit für einen erfolgreichen Eingriff. Die Implantate erfordern eine sorgfältige Platzierung sowie adäquate knöcherne Abstützung. Zur sachgemäßen Implantatauswahl gehört die Beachtung der folgenden Faktoren: Ausführung und Fixation, Gewicht, Alter, Knochenqualität, Körpergröße, Aktivitätsniveau und präoperativer Gesundheitszustand des Patienten sowie Erfahrung und Vertrautheit des Chirurgen mit dem Produkt. Diese Variablen können sich auf die Langlebigkeit und Stabilität des Implantats auswirken. Der Chirurg sollte den Patienten über diese Faktoren aufklären.
- **Bei der Patientenauswahl für die Operation können die folgenden Faktoren den letztendlichen Erfolg des Eingriffs entscheiden:**

1. **Berufliche Tätigkeit oder Aktivität des Patienten.** Beinhalten die beruflichen oder sonstigen Aktivitäten des Patienten das Heben schwerer Lasten oder starke muskuläre Beanspruchungen, können die daraus resultierenden Kräfte zum Versagen der Verankerung, des Implantats oder beidem führen. Das Implantat kann die Funktion nicht bis zu dem Grad wiederherstellen, der von normalem, gesundem Knochen zu erwarten ist, entsprechend sollte der Patient keine unrealistischen Erwartungen hinsichtlich der Funktion haben.
2. **Senilität, Geisteskrankheit oder Alkoholismus.** Diese und andere Erkrankungen können dazu führen, dass der Patient bestimmte notwendige Einschränkungen und Vorsichtsmaßnahmen beim Gebrauch des Implantats außer Acht lässt. Dies kann zu Implantatversagen oder anderen Komplikationen führen.
3. **Empfindlichkeit gegenüber Fremdkörpermaterialien.** Bei Verdacht auf Empfindlichkeit gegenüber dem verwendeten Material sollten vor der Materialauswahl oder Implantation entsprechende Tests durchgeführt werden.

A. PATIENTENAUSWAHL

Bei der Verwendung von Implantaten für die interne Fixation müssen die folgenden allgemeinen Voraussetzungen gegeben sein:

- Guter allgemeiner Gesundheitszustand des Patienten
- Guter neurovaskulärer Status
- Ausreichende Hautabdeckung
- Vorhandensein eines funktionellen Muskel- und Sehnensystems
- Ausreichende Knochensubstanz für die Aufnahme des Implantats
- Verfügbarkeit einer postoperativen Therapie
- Kooperationsbereitschaft des Patienten

B. INDIKATIONEN

Die GRAVITY Nahtankersysteme sind in den folgenden Situationen indiziert:

- Bei der Reparatur einer Schultergelenkinstabilität (Zustand nach Bankart-Läsion, Ruptur der Rotatorenmanschette, SLAP-Läsion, Separation von Akromion und Clavicula, Bizepsstenodese, Riss bzw. Separation des Deltoideus, Kapselverschiebung oder Rekonstruktion der Kapsel und des Labrums);
- Bei der Reparatur einer Ellenbogeninstabilität (Zustand nach Ablösung der Bizepssehne, Tennisellenbogen oder Riss bzw. Separation des seitlichen Ellen- oder Speichenbands);
- Bei der Reparatur einer Hand(gelenk)instabilität (Zustand nach Riss bzw. Separation des Lig. scapholunare, des seitlichen Ellen- oder Speichenbands);
- Bei der Reparatur einer Kniegelenkinstabilität (Zustand nach Riss bzw. Separation des Innen- oder Außenbands, der Patellarsehne oder des schrägen Kniekehlenbands oder Zustand nach Tenodese des Lig. iliotibiale);
- Bei der Reparatur einer Fuß-/Sprunggelenkinstabilität (Zustand nach Riss bzw. Separation der Achillessehne), der lateralen gelenkstabilisierenden Sehnen/Bänder, der medialen gelenkstabilisierenden Sehnen/Bänder, der Sehnen/Bänder am Mittelfuß oder der Sehnen/Bänder an den Metatarsalien, bei Sehnenentransfers, Sehnenrefixationen, Bandrekonstruktionen am Mittelfuß, Vorfuß und Rückfuß, Operationen im Zusammenhang mit der Korrektur von Plattfuß- und Rückfußdeformitäten, der Rekonstruktion des Mittelfußes, der Rekonstruktion oder Stabilisierung des lateralen/medialen Sprunggelenks, Hallux-valgus- oder Hallux-varus-Korrekturen und bei MTP-Instabilitäten einschließlich:
 - Refixation/Rekonstruktion der Achillessehne
 - Transfer der Flexor-digitorum-longus-Sehne
 - Transfer der Flexor-hallucis-longus-Sehne
 - Transfer der Extensor-hallucis-longus-Sehne

- Bandrekonstruktion nach Broström
- Relokation der Peronäussehnen
- Kapselrekonstruktion
- Refixation/Rekonstruktion der Deltoideusehne
- Rekonstruktion der Ligg. plantaria
- Rekonstruktion des Ligamentum calcaneocentrale plantare

C. KONTRAINDIKATIONEN

Keine produktspezifischen Kontraindikationen.

D. MÖGLICHE KOMPLIKATIONEN UND UNERWÜNSCHTE WIRKUNGEN

Bei jedem operativen Eingriff können Komplikationen auftreten. Risiken und Komplikationen bei der Verwendung dieser Implantate sind u. a.:

- Infektion oder schmerzhaftes, geschwollenes bzw. entzündetes Implantationsstelle
- Fraktur des Implantats
- Lockerung oder Dislokation des Implantats, wodurch ein Revisionseingriff erforderlich wird
- Knochenresorption oder -überproduktion
- Allergische Reaktion(en) auf das/die Material(ien) des Implantats
- Ungünstige histologische Reaktionen möglicherweise unter Beteiligung von Makrophagen und/oder Fibroblasten
- Migration von Abriebpartikeln mit möglicher körperlicher Reaktion
- Embolie

E. VORSICHTSMASSNAHMEN

Durch Beachtung der im Lieferumfang der Implantate enthaltenen Gebrauchsanweisung kann das Risiko potenzieller Komplikationen und unerwünschter Nebenwirkungen auf ein Minimum reduziert werden.

Es obliegt der Verantwortung jedes Chirurgen bei der Verwendung von Implantaten den klinischen und medizinischen Zustand jedes Patienten zu berücksichtigen. Der Chirurg muss mit allen Aspekten der Implantation und den möglichen Komplikationen umfassend vertraut sein. Vorteile und Nutzen der Versorgung mit Implantaten entsprechen möglicherweise nicht den Erwartungen des Patienten oder können sich im Laufe der Zeit verringern und einen Revisionseingriff erforderlich machen, um das Implantat zu ersetzen oder Alternativmaßnahmen durchzuführen. Revisionseingriffe bei Implantaten sind häufig. Der Geisteszustand des Patienten muss ebenfalls berücksichtigt werden. Die Bereitschaft und/oder Fähigkeit zur Befolgung postoperativer Anweisungen kann den Erfolg der Operation ebenfalls beeinflussen. Der Chirurg muss viele Aspekte abwägen, um bei jedem Patienten das beste Ergebnis zu erzielen.

FALLS EINE ÜBERMÄSSIGE BELASTUNG UNVERMEIDBAR IST, IST VON DER VERWENDUNG EINES IMPLANTATS ABZUSEHEN.

Dieses Implantat dient hauptsächlich dazu, eine Verbindung zwischen Weichgewebe und Knochen herzustellen. Anomale oder übermäßige Kräfte können zu verzögerter Frakturheilung, Non-Union (Pseudarthrosenbildung) oder Implantatversagen führen.

Anomale Belastung und daraus resultierende Abnutzung kann folgende Ursachen haben:

- Nicht korrigierte Instabilität
- Implantat der falschen Größe
- Unzureichende Weichteilabstützung
- Fehlpositionierung des Implantats
- Exzessive Bewegung

- Nicht korrigierte oder rezidivierende Deformität
- Falsches Verhalten des Patienten oder Überaktivität

Die ordnungsgemäße Fixation zum Zeitpunkt des Eingriffs ist maßgeblich für den Erfolg des Verfahrens. Die vorhandene Knochensubstanz muss die adäquate Abstützung des Implantats gewährleisten.

Nachstehend sind einige vorbeugende Maßnahmen aufgeführt, die das Komplikationsrisiko auf ein Minimum reduzieren:

- Befolgung der Richtlinien für die vorstehend genannten Indikationen und Kontraindikationen
- Identifizierung von Pathologien in der Vorgeschichte
- Stabilisierung von Kollapsdeformitäten
- Auffüllung vorbestehender Zysten mit Knochentransplantat
- Verwendung der richtigen Implantatgröße
- Vermeidung von Kirschnerdrähten und Nähten durch das Implantat

Vermeidung von Beschädigungen der Implantatoberfläche, um das Risiko vorzeitiger Materialermüdung zu minimieren.

Falls Komplikationen auftreten, können folgende Korrekturingriffe durchgeführt werden:

- Entfernung des Implantats
- Synovektomie
- Auffüllung von Zysten mit Knochentransplantat
- Wechsel des Implantats
- Entfernung des Implantats mit Fusion des Gelenks

Empfehlungen zu Produktfragmenten

- Die Medizinprodukte stets gemäß den in der Begleitdokumentation angegebenen Indikationen verwenden und die Gebrauchsanweisung von Wright Medical Technology befolgen, insbesondere beim Einbringen und Entfernen.
- Die Produkte **vor der Verwendung** auf evtl. beim Transport oder während der Lagerung entstandene Beschädigungen sowie auf Defekte, die die Wahrscheinlichkeit einer Fragmentierung während des Eingriffs erhöhen könnten, untersuchen.
- Die Produkte **sofort nach der Entfernung aus dem Patienten** auf Anzeichen von Bruch oder Fragmentierung untersuchen.
- Beschädigte Komponenten bitte zur eingehenden Untersuchung und Analyse an Wright Medical Technology senden.
- Die Risiken und Vorteile, die mit der Entfernung bzw. dem Zurücklassen von Fragmenten im Körper des Patienten einhergehen, sorgfältig abwägen und mit dem Patienten (sofern möglich) besprechen.
- Der Patient ist über Art und Typ der in situ belassenen Implantatfragmente und die damit einhergehenden Sicherheitsrisiken aufzuklären. Dazu gehören u. a. die folgenden Informationen:
 - a. Die Materialzusammensetzung des Fragments (soweit diese bekannt ist);
 - b. Die Größe des Fragments (soweit diese bekannt ist);
 - c. Die Lage des Fragments;
 - d. Potenzielle Verletzungsmechanismen, z. B. Migration, Infektion;
 - e. Zu vermeidende Eingriffe oder Behandlungen, wie z. B. MRT-Untersuchungen im Fall von Metallfragmenten. Dadurch kann das Risiko schwerer Verletzungen durch das Fragment reduziert werden.

Die klinischen Ergebnisse hängen vom Chirurgen und von der Operationstechnik, der präoperativen und postoperativen Versorgung, dem Implantat, der Pathologie des Patienten und dessen täglichen Aktivitäten ab. Es ist wichtig, dass der Chirurg vor jeder Operation eine Einwilligungserklärung des Patienten einholt und den Patienten über die potenziellen Komplikationen aufklärt. Dazu kann ein Überblick über alternative Behandlungsmethoden ohne Implantate gehören, z. B. Weichteilrekonstruktion oder Arthrodesen.

Verhalten in einer MRT-Umgebung

Patienten mit Implantaten sind im MRT-Umfeld inhärenten Risiken ausgesetzt. Dazu gehören: Migration oder magnetisch induzierte Erwärmung der Komponenten, Signalstörungen oder Bildstörungen in der Umgebung der Komponente(n). Das Risiko einer magnetisch induzierten Erwärmung von Implantaten hängt von Geometrie und Material der Komponenten sowie Feldstärke, Scandauer und Impulssequenz des MRTs ab. Da MRT-Systeme nicht standardisiert sind, ist eine Aussage zu Ausmaß und Wahrscheinlichkeit einer magnetisch induzierten Erwärmung dieser Implantate nicht möglich.

Diese Implantate wurden nicht im Hinblick auf ihre Sicherheit und Kompatibilität im MRT-Umfeld geprüft. Diese Implantate wurden nicht auf Erwärmung, Migration oder Bildartefakte bei MRT-Untersuchungen getestet. Die Sicherheit dieses Implantats im MRT-Umfeld ist nicht bekannt. Eine Untersuchung an einem Patienten, der dieses Implantat trägt, kann Verletzungen des Patienten verursachen.

F. HANDHABUNG UND STERILISATION

IMPLANTATE

Die in dieser Packungsbeilage beschriebenen Implantate werden steril geliefert. Steril verpackte Implantate sind vor dem Gebrauch zu überprüfen, um sicherzustellen, dass die Verpackung nicht beschädigt ist oder bereits geöffnet wurde. Wenn die Integrität der inneren Verpackung beeinträchtigt ist, wenden Sie sich bitte für weitere Anweisungen an den Hersteller. Die Implantatverpackungen

unter Anwendung aseptischer OP-Techniken öffnen; die Verpackung grundsätzlich erst nach Bestimmung der definitiven Implantatgröße öffnen.

Dieses Produkt ist nur für den einmaligen Gebrauch vorgesehen. Implantate, die in Kontakt mit Körpergewebe oder Körperflüssigkeiten gekommen sind, unter keinen Umständen resterilisieren.

Als Einmalprodukte gekennzeichnete Produkte unter keinen Umständen wiederverwenden. Eine Wiederverwendung dieser Produkte kann die Gesundheit des Patienten potenziell ernsthaft schädigen. Beispiele für die mit einer Wiederverwendung dieser Produkte verbundenen Gefahren sind u. a.: deutliche Beeinträchtigung der Produktqualität, Kreuzinfektion und Kontamination.

G. LAGERBEDINGUNGEN

Alle Implantate müssen in einer sauberen trockenen Umgebung aufbewahrt und vor Sonnenlicht und extremen Temperaturen geschützt werden.

III. PRODUKTSPEZIFISCHE INFORMATIONEN

A. GRAVITY NAHTANKERSYSTEM AUS TITAN

BESCHREIBUNG

Das GRAVITY Nahtankersystem aus Titan umfasst sterile Einwegimplantate für die Refixation von Weichteilen. Die Implantate sind in verschiedenen Größen erhältlich und bestehen aus Titanankern mit Gewinde, die mit Nahtmaterial aus ultrahochmolekularem Polyethylen (UHMWPE) konfektioniert sind.

B. GRAVITY PEEK-OPTIMA® NAHTANKERSYSTEM

BESCHREIBUNG

Das GRAVITY PEEK-OPTIMA® Nahtankersystem umfasst sterile Einwegimplantate für die Refixation von Weichteilen. Die Implantate sind in verschiedenen Größen erhältlich und bestehen aus PEEK-

OPTIMA®-Ankern mit Gewinde, die mit Nahtmaterial aus ultrahochmolekularem Polyethylen (UHMWPE) konfektioniert sind.

Marken™ und eingetragene Marken® sind Eigentum von Wright Medical Technology, Inc. oder werden unter Lizenz verwendet.

Das PEEK-OPTIMA® Material wird von INVIBIO, Inc. hergestellt. PEEK-OPTIMA® ist eine Marke von INVIBIO, Inc.